

NORMA Group wächst im zweiten Quartal 2022

- **Umsatz steigt im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,9 Prozent auf 317,9 Millionen Euro**
- **Wachstum vor allem währungsbedingt sowie aufgrund positiver Preisweitergabeneffekte**
- **Starkes Geschäft mit Wassermanagement-Produkten in Amerika und Asien-Pazifik**
- **Steigende Materialpreise belasten Ergebnis und Marge**
- **Operativer Gewinn bei 22,3 Mio. Euro, EBIT-Marge bei 7,0 Prozent**
- **Verbesserungsmaßnahmen mit Fokus auf Europa gestartet**

Maintal, Deutschland, 10. August 2022 – Die NORMA Group hat heute Zahlen für das zweite Quartal 2022 vorgelegt. Trotz der angespannten Situation auf den weltweiten Rohstoffmärkten, den Unsicherheiten im Energiesektor und der höheren Inflation steigerte das Unternehmen seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich.

„Wir sind im zweiten Quartal erneut gewachsen“, sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Schneider. „Insbesondere dank des guten Geschäfts mit Produkten zur Wasserversorgung, zur Bewässerung und zur Entwässerung in Amerika haben wir ein robustes Ergebnis erzielt – und dies trotz unerwartet hoher Belastungen durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, der Corona-Beschränkungen in China und der allgemeinen Inflation. Unsere erhöhten Kosten für Material und Logistikdienstleistungen konnten wir teilweise durch höhere Verkaufspreise ausgleichen.“

Im Zeitraum April bis Juni 2022 hat die NORMA Group einen **Konzernumsatz** in Höhe von 317,9 Millionen Euro erwirtschaftet – eine Steigerung von 12,9 Prozent verglichen mit dem Vorjahr (Q2 2021: 281,7 Mio. Euro). Das organische Umsatzwachstum betrug 5,3 Prozent. Positive Währungseffekte, insbesondere im Zusammenhang mit dem US-Dollar, trugen zusätzlich 7,5 Prozent zum Umsatzwachstum bei. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**bereinigtes EBIT**) belief sich auf 22,3 Millionen Euro (Q2 2021: 36,1 Mio. Euro). Die **bereinigte EBIT-Marge** lag bei 7,0 Prozent (Q2 2021: 12,8 Prozent). Der **operative Netto-Cashflow** betrug im zweiten Quartal 2022 rund 26,4 Millionen Euro und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (Q2 2021: 36,8 Mio. Euro).

Wachstum in Amerika, leichter organischer Umsatzrückgang in Europa und Asien

In der Geschäftsregion **EMEA** (Europa, Naher Osten und Afrika) erzielte die NORMA Group im zweiten Quartal 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 121,6 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Q2 2021: 123,1 Mio. Euro). Gründe hierfür sind die fortgesetzt rückläufige Kundennachfrage im europäischen Automobilmarkt sowie geringere Umsätze mit standardisierter Verbindungstechnik.

In der Region **Amerika** stieg der Umsatz im Zeitraum April bis Juni 2022 um 29,7 Prozent auf 155,3 Millionen Euro (Q2 2021: 119,7 Mio. Euro). Dieses starke Wachstum ist in etwa je hälftig auf ein organisches Wachstum und auf positive Währungseffekte zurückzuführen. Das Geschäft mit Wassermanagementlösungen zur Ableitung von Regenwasser und zur effizienten Bewässerung entwickelte sich erneut sehr positiv.

In der Region **Asien-Pazifik** belief sich der Umsatz im zweiten Quartal auf 41,1 Millionen Euro, ein Anstieg um 5,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q2 2021: 38,8 Millionen Euro). Der Anstieg ist auf positive Währungseffekte zurückzuführen; organisch ging der Umsatz um 2,8 Prozent zurück. Insbesondere die verhaltende Nachfrage der chinesischen Automobilindustrie nach Verbindungslösungen infolge der coronabedingten Lockdowns wirkte sich negativ aus. Positiv entwickelte sich hingegen das Wassermanagement-Geschäft in Indien, Malaysia und Australien.

Solides Wachstum im ersten Halbjahr 2022

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres belief sich der **Konzernumsatz** auf 622,3 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung von 9,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2021: 568,1 Mio. Euro). Organisch wuchs der Umsatz im Sechsmonatszeitraum um 3,8 Prozent. Vor allem das gute Geschäft mit Wassermanagement-Lösungen in der Region Amerika, positive Währungseffekte sowie Preiseffekte aus gestiegenen Verkaufspreisen trugen zu dieser positiven Entwicklung bei.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**bereinigtes EBIT**) betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2022 insgesamt 52,7 Mio. Euro (H1 2021: 73,0 Mio. Euro). Die **bereinigte EBIT-Marge** lag bei 8,5 Prozent (H1 2021: 12,8 Prozent). Der **operative Netto-Cashflow** fiel mit 9,8 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr (H1 2021: 39,3 Mio. Euro) deutlich niedriger aus. Diese Entwicklung ist neben dem reduzierten Ergebnis auf einen Aufbau von Vorräten teilweise mit höheren Preisen, beispielsweise von Komponenten und Material, zurückzuführen.

Verbesserungen bei Produktivität und Preisweitergabe geplant

Das Ergebnis des zweiten Quartals 2022 wurde in der Region EMEA von niedrigerem Umsatz, gestiegenen Materialpreisen sowie übergangsweise höheren Kosten im Zuge des Umzugs einiger Produktlinien aus einem Werk in Thüringen in bestehende Werke in Deutschland und Tschechien negativ beeinflusst. Um die Profitabilität zu verbessern, hat die NORMA Group ein Maßnahmenpaket gestartet. Insbesondere in der Region EMEA will das Unternehmen die Produktivität der Werke erhöhen, operative Kosten auf den Prüfstand stellen und die erhöhten Materialpreise noch konsequenter durch Preissteigerungen kompensieren.

Dr. Michael Schneider: „Unsere Verbindungslösungen sind weltweit nachgefragt, unsere Auftragsbücher gut gefüllt. Ich bin überzeugt, dass wir diese Nachfrage profitabler bedienen können als derzeit. Mit gezielten Maßnahmen werden wir zunächst kurzfristige Sparpotenziale realisieren und außerdem mittelfristig sowohl unsere Effizienz als auch Prozesse weiter verbessern. Unser langfristiges Ziel des nachhaltig profitablen Wachstums bleibt weiterhin bestehen.“

Die NORMA Group richtet ihr Geschäft bereits seit 2021 auf die Geschäftsbereiche Wassermanagement, allgemeine Industrieanwendungen sowie Mobilität und neue Energien aus. Diese Bereiche sollen in Zukunft weiter ausgebaut werden.

NORMA Group in Zahlen

Finanzkennzahlen			
GuV	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Veränderung in %
Umsatz (in Mio. €)	317,9	281,7	12,9
Bereinigtes* EBIT (in Mio. €)	22,3	36,1	-38,2
Bereinigte* EBIT-Marge (in %)	7,0	12,8	n. a.
GuV	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021	Veränderung in %
Umsatz (in Mio. €)	622,3	568,1	9,5
Bereinigtes* EBIT (in Mio. €)	52,7	73,0	-27,9
Bereinigte* EBIT-Marge (in %)	8,5	12,8	n. a.
Bilanz	30.06.2022	30.06.2021	Veränderung in %
Bilanzsumme (in Mio. €)	1.600,0	1.464,7	9,2
Eigenkapitalquote (in %)	44,7	42,7	n. a.
Nettoverschuldung (in Mio. €)	382,8	352,0	8,7
Belegschaft inkl. Leiharbeiter:innen	8.682	8.754	-0,8

* Mehr Informationen zu den Bereinigungen finden sich in nachfolgenden Finanzberichten: [2. Quartal 2022](#) (S. 39 f.); [2. Quartal 2021](#) (S. 41 f.)

Weitere Informationen zu den Geschäftsergebnissen erhalten Sie [hier](#). Für Pressefotos besuchen Sie unseren [Pressebereich](#).

Weitere Termine

Die NORMA Group veröffentlicht am 2. November 2022 Zahlen für das dritte Quartal 2022.



Pressekontakt

NORMA Group SE
Andreas Trösch

Vice President Investor Relations, Communications & Corporate Responsibility
E-Mail: Andreas.Troesch@normagroup.com
Tel.: +49 (0)6181 – 6102 741

Lina Bosbach
Senior Manager Group Communications
E-Mail: Lina.Bosbach@normagroup.com
Tel.: +49 (0)6181 – 6102 7606

Marie Wöller
Manager Group Communications
E-Mail: Marie.Woeller@normagroup.com
Tel.: +49 (0)6181 – 6102 7604

Über NORMA Group

Die NORMA Group ist ein internationaler Marktführer für hochentwickelte und standardisierte [Verbindungstechnologie](#) sowie [Fluid-Handling-Technologie](#). Mit rund 8.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beliefert die NORMA Group Kunden in über 100 Ländern mit mehr als [40.000 Produktlösungen](#). Dabei unterstützt die NORMA Group ihre Kunden und Geschäftspartner, auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel und die zunehmende Ressourcenverknappung zu reagieren. Die Produkte der NORMA Group tragen dazu bei, klimaschädliche Emissionen zu reduzieren und [Wasser effizient zu nutzen](#). Zum Einsatz kommen die innovativen Verbindungslösungen in Systemen zur Wasserversorgung, zur Bewässerung und zur Entwässerung, in Fahrzeugen mit konventionellen oder alternativen Antriebsarten, in Schiffen und Flugzeugen sowie in Gebäuden. Im Jahr 2021 erwirtschaftete die NORMA Group einen Umsatz von rund 1,1 Milliarden Euro. Das Unternehmen verfügt über ein [weltweites Netzwerk](#) mit 27 Produktionsstätten und zahlreichen Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum. Hauptsitz ist Maintal bei Frankfurt am Main. Die NORMA Group SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt (Prime Standard) gelistet und Mitglied im SDAX.

Hinweis

Diese Presseerklärung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten

Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Presseerklärung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.